
[-> drucken](#)

Marktplatz ohne Weihnachtsbaum

Bad Cannstatt: Bezirksvorsteher über Auflagen des Ordnungsamtes verärgert

(ede) - In diesem Jahr gibt es keinen Weihnachtsbaum auf dem Cannstatter Marktplatz. Der Maibaumverein hat zwar ein Exemplar aufgestellt, diesen aber wieder zersägt. Der Grund: Laut Anordnung muss zwischen erstem Ast und Boden 2,50 Meter Platz sein. Der Baum sah alles dadurch andere als weihnachtlich aus, so der Maibaumverein.

Wir informieren Sie, sobald es zu diesem Thema Neues gibt!

[Informieren](#) | [Einloggen](#) | [Registrieren](#)

Man merkt Thomas Jakob die Verärgerung an. „Ich finde es sehr schade, dass es in diesem Jahr keinen Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz gibt.“ So werde das bürgerschaftliche Engagement kaputt gemacht, ist der Bezirksvorsteher von Bad Cannstatt überzeugt.

Es war der Wunsch des Bezirksbeirates, auch in diesem Jahr wieder einen Christbaum auf dem Markplatz aufzustellen - wie in den Jahren zuvor auch. Es wurde deshalb ein entsprechender Beschluss gefasst, den Maibaumverein bei der Aufstellung zu unterstützen und entsprechende Mittel dafür bereitzustellen. 2000 Euro wurden bewilligt. Das Amt für öffentliche Ordnung lehnte das Vorhaben aber ab, auf Intervention der Märkte Stuttgart. Der Bezirksvorsteher blieb hartnäckig. „Wir wollen einen Baum aufstellen, trotz der baulichen Einwände. Der Marktplatz ist schließlich für alle da.“ Deshalb wurde ein entsprechender Brief an das Amt für öffentliche Ordnung geschickt, es solle dem Wunsch Rechnung tragen. Die Antwort: Eine Genehmigung mit der Auflage, dass zwischen der ersten Astreihe und dem Boden eine lichte Höhe von 2,50 Meter freigehalten werden muss. Zudem dürften um den Stamm keine zusätzlichen Aufbauten wie Pflanztröge aufgestellt werden.

Dass der Maibaumverein dann den Baum wieder zersägt hat, kann er gut nachvollziehen. „Man kann sich ja vorstellen, wie der Baum ausgesehen hat, wenn zimmerhoch kein Ast zu sehen ist.“ Karl Kübler, Geschäftsführer der Märkte Stuttgart GmbH sieht das anders. „Ein schöner Baum verkraftet das.“ Denn man wollte ja einen Weihnachtsbaum nicht verhindern, sondern nur die räumlichen Engpässe, die durch die Baustelle am Rathaus entstanden sind, nicht vergrößern. „Die Marktbesucher wollen mit ihren Fahrzeugen beim Auf- und Abbau den Baum nicht beschädigen.“ Und die Bitte, den unteren Bereich des Baumes nicht zu dicht zu halten, habe es schon im Vorjahr gegeben. In diesem Jahr gebe es wegen der Baustelle die größten Probleme, die Besucher auf dem Marktplatz unterzubringen. „Einige müssen ihren Stand abspecken, andere ganz ausweichen.“

Artikel vom 01.12.2010 © Esslinger Zeitung

 |  | 

[Empfehlen](#)

[Registrieren](#), um die Empfehlungen deiner Freunde sehen zu können.



Aktuelle Nachrichten aus der Region jeden Morgen im Briefkasten.
14 Tage kostenlos die Esslinger Zeitung testen.